

Zement-, Kalk-, Gips- und Mörtel-Werke etc.

Portland-Zementwerke Auguste Viktoria Akt.-Ges. in Beckum Kirchspiel. (In Konkurs.)

Gegründet: 1./6. bezw. 19./6. 1912; eingetr. 22./6. 1912 in Beckum. An Sacheinlagen sind Grundstücke zum Einbringungswerte von M. 819 050 in die Akt.-Ges. eingebracht. Die Ges. bezweckte die Errichtung u. Betrieb von Zementfabriken u. Kalkwerken.

In der a.o. G.-V. v. 10./1. 1914 teilte der Vorstand mit, dass die Ges. sich nicht halten könne, da sie ungenügend finanziert sei. Der A.-R. habe deshalb beschlossen, das Konkursverfahren anzumelden, was am 29./5. 1915 geschah. **Konkursverwalter:** Rechtsanwalt Bomke, Beckum. In der Zwangsversteigerung v. 30./3. 1914 erwarb der Rhein.-Westfäl. Zementverband den Besitz der Ges. für M. 1 310 000. Der Verband beabsichtigt nicht, die Fabrik aufzubauen u. selbst in Betrieb zu nehmen; er wird vielmehr durch Verpacht. des gesamten Besitzes oder der einzelnen Teile denselben zu verwerten suchen. Die Beteilig. von Auguste Viktoria in Höhe von 450 000 Fass wurde einer Verbandsfabrik für eine jährl. Vergüt. von M. 90 000 übertragen. Die gesamten Pachteinnahmen dürften ausreichen, um das Kaufkapital mit etwa 5% zu verzinsen u. event. Abschreib. vornehmen zu können.

Kapital: M. 1 000 000 in 1000 Aktien à M. 1000, übernommen von den Gründern zu 105%. Die Aktionäre gehen leer aus. Nur die ersten Hypoth. wurden befriedigt.

Dividenden 1912—1913: 0%.

Aufsichtsrat: Vors. Rechtsanw. Dr. jur. Adam Moeltgen I, Köln a. Rh.; Dr. med. Wilh. Jaegers, Düsseldorf; Kaufm. Carl Schoknecht, Hamburg.

Direktion: Conrad Luther, Beckum.

*Baumaterial Aktiengesellschaft in Berlin W. 9,

Potsdamerstr. 136/137.

Gegründet: 3./9. 1919; eingetr. 21./10. 1919. Gründer: Ing. Herm. Scherbeck, Berlin; Komm.-Rat Fredo Lehrer, Haag; Dr.-Ing. Adolf Riese, Berlin; Assessor Dr. Ernst Wertheimer, B.-Schöneberg; Architekt Franz Hauck, Berlin.

Zweck: Herstellung u. Vertrieb von Baumaterialartikeln sowie Vornahme aller damit in Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Kapital: M. 100 000 in 100 Aktien à M. 1000, übere. von den Gründern zu pari.

Gen.-Vers.: Im I. Geschäftshalbj.

Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Direktion: Dr.-Ing. Adolf Riese.

Aufsichtsrat: Vors. Ing. Herm. Scherbeck, Architekt Franz Hauck, Berlin; Komm.-Rat Fredo Lehrer, Haag.

Rheinisch-Westfälische Kalkwerke in Dornap

mit Betriebsstellen in Hochdahl, Neanderthal, Gruiten, Elberfeld, Wülfrath, Barmen-Rittershausen, Hofermühle, Ober-Hagen, Letmathe u. im Hönnethal.

Gegründet: 9./7. 1887 (eingetr. 2./9. 1887) unter der Firma „Dornap-Angerthaler A.-G. für Kalkstein- u. Kalkindustrie“, seit 30./6. 1888 unter obiger Firma.

Zweck: Betrieb von Kalkstein- u. Dolomitbrüchen, Weiss-, Wasserkalk- u. Sinterdolomit-Brennereien, Ringofenziegeleien, Thon- u. Sandgruben, sowie allen aus diesen Betrieben sich ergebenden Nebenzweigen. Über die Gründung der Ges. und die bis 1906 hinzuerworbenen Anlagen bezw. Grundstücke siehe Näheres in den früheren Auflagen dieses Jahrbuches.

Der jetzige Grundbesitz der Ges. beträgt ca. 1770 ha, Kalkstein- und Dolomitmfelder enthaltend, die sich durch das ganze niederrheinisch-westfäl. Industriegebiet erstrecken. Auf diesem Grundbesitz befinden sich 42 Ringöfen, davon 7 doppel- u. 3 dreiflügelige Öfen, 6 Schachtöfen, 12 Trichteröfen, 2 Sinter-Dolomitmöhlereien, 1 Sackkalkanlage, 2 Kiewaschen, 2 Direktionsgebäude, 360 Beamten- u. Arb.-Wohnhäuser sowie eine Anzahl landwirtschaftlicher Gebäude, 155 000 m Schmalspur- u. Normalspurgeleise, auf denen ca. 68 Lokomotiven laufen, 23 Eisenbahnanschlüsse sowie 2600 Transportwagen, ferner eine grosse Reparaturwerkstätte. Zur Zeit werden ca. 2300 Beamte u. Arb. beschäftigt.

An Zugängen auf Aktivkonten verzeichnet die Bilanz per 30./6. 1919 zus. M. 132 826, davon entfallen M. 44 399 für Grundstücke, M. 54 125 für Gebäude, M. 2265 für industrielle Anlagen. Im J. 1913 wurde eine Interessengemeinschaft mit den Westdeutschen Kalkwerken A.-G. in Cöln vereinbart (siehe bei Kap.).

Die Ges. hat mit einer grossen Anzahl Eisen- und Stahlwerke des niederrheinisch-westfälischen Industriegebietes Lieferungsverträge abgeschlossen, durch welche der Ges. während der Dauer der Verträge, die grösstenteils bis Ende 1920, 1923, 1925 u. 1926 laufen, ein Absatz in Höhe des ganzen Bedarfs dieser Werke an dem von ihnen benötigten basischen Material